



## Hinweise zu Vocatio und Vocatiogespräch

### Das Motivationsschreiben

Im Motivationsschreiben stellen Sie dar, worin die **Zielsetzung Ihres Studiums** besteht bzw. bestand und welche Perspektiven Sie mit Ihrem künftigen Beruf als ReligionslehrerIn verbinden. Hilfreich kann es sein, zunächst die Entstehung Ihrer **Beweggründe** zur Wahl dieses Studienfaches Evangelische Religionslehre zu beschreiben. Anschließend können Sie bisherige Studienerfahrungen mit Blick auf Ihre Zielsetzung reflektieren und einen Ausblick auf Ihre **Vorstellungen und Ziele vom Religionsunterricht** und Ihrer **Rolle als Religionslehrkraft** geben. Das Motivationsschreiben sollte eine Länge von 1,5-2 DinA4 Seiten haben.

### Das Gespräch

Im Mittelpunkt des etwa 20münütigen Vocatiogesprächs stehen Ihre persönliche Berufsmotivation und Ihr Berufsbild einer Religionslehrkraft. Dieses vertrauliche Gespräch ist nicht als Prüfung, sondern als Orientierungshilfe gedacht. Bitte betrachten Sie das verpflichtende Gespräch und die von Ihnen verlangte schriftliche Äußerung zu Ihrer Berufsmotivation nicht als zusätzliche „Leistung“ oder „Belastung“. Nehmen Sie beides als Chance, sich über sich selbst, Ihre Studienerfahrungen, Ihre Vorstellungen vom Lehrberuf und über die Entwicklung Ihrer eigenen Überzeugungen (und Ihrer Zweifel!) Gedanken zu machen.

### Wann beantrage ich die vorläufige Vocatio?

Wenn Sie Ihren Antrag auf Aufnahme in den staatlichen Vorbereitungsdienst stellen - in der Regel etwa ein halbes Jahr vor Dienstantritt - wird es auch Zeit, sich um die kirchliche Bevollmächtigung zu kümmern. Dem staatlichen Antrag fügen Sie einen formlosen Hinweis bei, dass die Vocatio beantragt ist und nachgereicht wird. Mit dem Ende der Prüfungen sollte spätestens dann auch Ihr Antrag ans Landeskirchenamt unterwegs sein.

### Wie verläuft das Antragsverfahren?

**1)** Im Sekretariat erhalten Sie bei Frau Lilge die nötigen Anträge und Unterlagen. Füllen Sie die Formulare aus und informieren Sie sich über den Inhalt der Verpflichtung.

**2)** Vereinbaren Sie, persönlich oder per E-Mail einen individuellen Gesprächstermin. In der Regel führen Sie dieses Gespräch mit den DozentInnen der Religionspädagogik oder anderer theologischer Fächer der Evangelischen Theologie. Sie können aber auch mit geeigneten VertreterInnen des Landeskirchenamtes oder der Evangelischen Studentengemeinde (ESG), der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher (GEE) sowie dem Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn (RPZ) sprechen.

Dieses Gespräch wird auf dem Antragsformular bestätigt (mit Unterschrift des/r Beratenden).

Lassen Sie dem/der Gesprächspartner/in Ihr Motivationsschreiben und Ihren Lebenslauf etwa eine Woche vor dem Gespräch zukommen!

**Mitzubringen sind alle benötigten Anträge, ihr Motivationsschreiben, ein tabellarischer und unterschriebener Lebenslauf sowie das Gutachten Ihres Praktikumsberichts.**

**3)** Nach dem Gespräch schicken Sie folgende Unterlagen an die u.g. Adresse:

- Antrag auf befristete Bevollmächtigung (ausgefüllt!)
- Verpflichtungserklärung (unterschrieben)
- Lebenslauf (tabellarisch mit Ort, Datum und handschriftlicher Unterschrift)
- Motivationsschreiben (mit Ort, Datum und handschriftlicher Unterschrift)
- Schreiben in dem Sie angeben, wann Sie das Referendariat beginnen.
- Zeugnis über das 1. Staatsexamen in Kopie (kann auch nachgereicht werden)

Postadresse:

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Landeskirchenamt  
Postfach 200751  
80007 München